

Die Macht des Schicksals

Manchmal fühl ich mich wie ein Blatt im Wind
fliege hinauf zu den Wolken.
Wünsch mir, ich hing noch an meinem Baum,
von starken Zweigen gehalten.

Manchmal fühl ich mich wie eine Wolke,
von eisigen Winden getrieben.
Zieh mit den anderen Wolken fort,
wäre so gern noch geblieben

Manchmal fühl ich mich wie ein Regentropfen,
der langsam zur Erde fällt.
Wünsch mir ich wär mit den anderen Tropfen
noch in der Wolkenwelt.

Fühl mich nicht leicht
und fühl mich nicht frei,
kann meinen Weg nicht bestimmen.
Fühl mich als Ball in des Schicksals Hand,
kann seiner Macht nicht entrinnen.

© **Sigrid Hartmann**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)